

12. Dezember: Verkauf der Anteile am Schrannenspital zu Kirchbichl; somit besitzen Häring 6, Kirchbichl 5 und Schwoich 3 Anteile.

1904

11. Juni: stirbt Thomas Bichler, Harter-Wirt in Bichlwang, gebürtig vom Daxer-Hof, Veteran von 1848. Im August: Bau einer Stromleitung über Schwoich, Häring, Kirchbichl nach Wörgl; ausgehend vom Kaiserwerk. Inhaber: Josef Steinbacher von Wörgl und Michael Widschwenter von Scheffau.

Im Sommer 1903 hat es ungemein viele Wespenester auf den Feldern gegeben; heuer kein einziges. Die Elektrizitätsfirma „Kaiserwerke“ baut das E-Werk an der Weißache Söll-Schwoich. Das Wasser kommt durch einen langen Stollen vom Hintersteiner See. Strom-Hauptabnehmer: die Perlmooser AG, die k. k. Bergverwaltung Kirchbichl und die Zellulosefabrik in Wörgl. Im Laufe des Sommers 1905 wird Kirchbichl, Oberndorf, Angath und Wörgl mit elektrischem Licht versorgt. In Schwoich und Häring findet sich keine Bereitschaft zur Stromabnahme.

1905

14. März: wird der Stollen vom Hintersteiner See zum Betrieb des E-Werkes „Kaiserwerke“ durchgeschlagen; derselbe ist 1076 Meter lang.

26. März: stirbt im Spital zu Kirchbichl Thomas Stegmaier, ehemaliger Bollbichl-Wirt, im Alter von 62 Jahren.

17. Mai: Das Bauernhaus zu „Ober-Kink“ des Josef Rieder ist gänzlich abgebrannt.

21. Juni: funktioniert erstmals das elektrische Licht aus den „Kaiserwerken“ in Kirchbichl. Einsichtige Schwoicher bedauern die Kurzsichtigkeit der „Gemeindeväter“.

1906

Im Feber: Unterschriftensammlung als Protest gegen die geplante Abänderung des Ehegesetzes. Es soll die Trennung des Ehebandes und die Wiederverehelichung geschiedener Eheleute ermöglicht werden. 345 Erwachsene haben unterschrieben; geweigert hat sich niemand.

24. Juli: Firmung: Sr. Eminenz Kardinal Fürsterzbischof von Salzburg Dr. Johann Katschthaler.

1907

Ein schneereicher Winter; bis über 2 Meter Neuschnee noch am Palmsonntag (24. März).

26. Juli: Das Haus des Thomas Exenberger zur Moosmühle ist abgebrannt.

18. Oktober: Gleich zwei Brände: beim „Röhrboh-

rer“ in Sonnendorf, wo man in der Stube Haar gedörrt und im Hausgang gebrechelt hat. Die Stube ist ausgebrannt, das Haus konnte aber gerettet werden. Um 6 Uhr abends hat es beim „Prasthofer“ zu Osterndorf, dem Josef Egerbacher gehörig, gebrannt und den Hof zerstört.

1908

16. März: wird im Keller der kürzlich verstorbenen Kleinhäusler-Witwe Maria Bichler in Söll ein Schatz gefunden. Es waren 404 Stück Silber in Talergröße und 1109 Stück alte Zwanziger im Gesamtgewicht von 23 Kilo. Das Geld stammt vom Mann der Witwe, Anton Bichler, vulgo „Hagen-Thomei“ von Schwoich, welcher die Marotte gehabt, altes Silber einzuwechseln und an verschiedenen Orten zu vergraben.

29. März: Frühjahrs-Vollversammlung des Schwoicher Spar- und Darlehenskassen-Vereins. Aus dem Bericht: 30 gegebene Darlehen mit zusammen 28.260 Kr; Darlehensrückzahlungen von 20.225 Kr; 203 Spareinlagen mit einem Gesamtbetrag von 24.430 Kr. Der Reingewinn von 385,25 Kr befriedigte voll auf die 61 Mitglieder des Vereins.

22. Mai: Gegen halb 5 Uhr nachmittag kommt ein furchtbarer Sturmwind von Westen auf, der Hausdächer demoliert und abträgt, so in Moosham und Osterndorf, Obstbäume entwurzelt und in den Waldungen enorme Windbrüche verursacht.

Im Juni: So viele Kirschen und Marillen hat es seit Menschengedenken nicht mehr gegeben. Alle Bäume sind bis zum Brechen voll.

9. August: Erstes hl. Meßopfer des Priesters Peter Huber in Schwoich.

25. Oktober: Man feiert das 60jährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph und das 50jährige Priesterjubiläum des Hl. Vaters.

1908

15. Oktober: fand auf der Eibergstraße die endgültige Kommissionierung statt. Der Kommission, welche unter Leitung des Herrn Dr. Öfner als Vertreter des Landesausschusses stand, gehörten außerdem an: als Vertreter der k. k. Straßenverwaltung Herr k. k. Bezirksoberingenieur Lienhart, als Vertreter des Landesbauamtes Herr Oberingenieur Scheiber, ferner die Gemeindevertretungen von Kufstein, Schwoich, Söll, Scheffau und Ellmau, die Zentralverwaltung der Perlmooser AG in Wien mit dem Direktionsverwalter des Kirchbichler Werkes und deren Rechtsvertreter, der Besitzer der Kaiserwerke und das Straßenbaukomitee. Der Bau der Eibergstraße wird im kommenden Frühjahr in Angriff genommen.